Hr. *Hastert* theilt mit, dass unter der Veranda der Villa Louvigny, dicht unter den Tischen, eine Amsel ihr Nest gebaut hat.

Hr. *Bisenius* zeigt ein Wespennest im ersten Stadium vor.

Nächste Sitzung am 27. Juli 1902, im Vereinslokal.

Hr. *Schumann* dankt für das ihm seitens des Hrn. Präsidenten im Namen der Gesellschaft ausgedrückte Beileid.

Die *Société royale de Zoologie* zu Amsterdam und die *Fondation de P. Teylor van der Hulst* bestätigen den Eingang des Vereinsorganes von 1901.

Die HH. *Guill. Capus* und Prof. *Kayser* werden einstimmig zu Ehrenmitgliedern proklamirt.

Als corresp. Mitglieder werden aufgenommen die HH. *Bettendorff Nic.*, Bahnbeamter, Luxemb.-Grund; *Bofferding Math.*, Forstgehilfe, Luxemburg; *Ditsch Gustav*, Thierarzt, Esch a. d. Alz.; *Fayet Ch.*, Eigenthümer, Bonneweg; *Feyden Ed.*, cand. jur., Luxemburg; *Hanff Jos.*, Apotheker, Esch a. d. Alz.; *Klein J. B.*, Wagnermeister, Limpertsberg; *Pirsch*, Lehrer, Echternach; *Prott Nic.*, Chemiker des A. H. A.-V. in Esch a. d. Alz.; *Rauch*, Lehrer, Rümelingen; *Schæftgen Nic.*, stud. med., Esch a. d. Alz.; *Schock*, Lehrer, Rümelingen; *Thill Joh.*, Dr. phil., Director des Gymnasiums zu Echternach; *Winter Bern.*, Minenaufseher, Esch a. d. Alz.; *Witry*, Apotheker, Rodingen.

Masseler.

Mittheilung.

Herbst-Wander-Versammlung im September in Vianden.

Beiträge zu der Schmetterlingskunde

des

Luxemburger Landes

von **Hubert MÜLLENBERGER.**

3. Polyommatus dorilis, Hufn. Brauner Ampfer-Falter.

Grundfarbe der Oberseite schwarzbraun mit schwarzen Flecken, an den Flügelrändern orangerothe Binde. Weibchen heller gefärbt. Unterseite der Flügel ist grünlich, gelbbraun, mit schwarzen Punkten.

Eine schöne Variation dieses Falters hatte ich das Glück, im „Grünewald“ beim „Schätzelsbur“ zu fangen: Oberseite der Flügel grauschwarz mit hervortretenden, dunkleren Punkten. Die orangerothe Binde an den Flügelrändern fehlt gänzlich; Unterseite normal.

Raupe grasgrün, mit violetten Streifen geziert, lebt an Ampfer.

Dorilis ist sehr häufig und im ganzen Lande auf trockenen Stellen anzutreffen.

4. Polyommatus Phlaeas L. Goldvögelchen.

Feuerfarbene, in Gold schimmernde Oberflügel, mit schwarzem Rande und mehreren schwarzen Tüpfeln. Unterflügel grauschwarz mit feuerfarbenem Rande. Kehrseite der Oberflügel ist schön gelb mit schwarzen Punkten, während Unterflügel nicht so lebhaft gefärbt sind.

Die grüne, mit rothen Rückenstreifen versehene Raupe lebt an Ampfer; dieselbe habe ich im Juni zweimal entdeckt und gezüchtet.

Den Falter können wir vom Juli bis in den Oktober überall auf lichten Waldstellen, auf Wiesen, ja in unsern Gärten beobachten. Sowohl im Dorfe „Ulflingen“ selbst, als im Stadtparke von „Luxemburg“, habe ich den Schmetterling gejagt.

III. Gattung. Lycaena F. Bläuling.

1. Lycaena Argiades Pall. Kurzschwänziger Bläuling.

Oberseite dunkelblau mit schwärzlicher Randbinde und weissem Saume. Unterflügel laufen in eine kleine Spitze aus. Unterseite graublau mit schwarzen Punkten; an der Wurzel zeigen die Flügel eine grüne Färbung.

Raupe hellgrün mit rötlichem Anflug auf dem Rücken; lebt an Kleearten.

Den Schmetterling habe ich im Mai und zu Anfang Juni auf „Limpertsberg“, im „Petrusthal“, dann wieder auf der Landstrasse bei „Grevenmacher“ gefangen. Weitere Fundstellen: „Ulflingen“, „Grünewald“ und „Rümelingen“.

2. Lycaena Argyrotoxus Bgstr. Silberband-Falter.

Von derselben Färbung wie sein Vorgänger, nur ist er kleiner, und ausserdem fehlen die beiden Zipfel an den Unterflügeln. Die Unterseiten der Flügel haben bräunlichere Fär-

bung, mit mehr Orange an den Flügelrändern. Das Weibchen ist schwarzbraun, mit gelber Randbinde.

Die braungelbe Raupe lebt an Klee und an Ginster.

Schon die Nahrung der Raupe lässt erkennen, dass wir den Falter sowohl im Oesling, als auch im Süden unseres Landes antreffen können. Derselbe fliegt in den Monaten Juli und August überall.

3. Lycaena argus L. Grosser Silberfleck-Bläuling.

Das Blau der Oberflügel etwas röthlicher, mit starkem, weissem Saume. Unterseite dieselbe Färbung, wie bei L. argyrotoxus, nur sind die schwarzen Punkte breiter, Flügel haben einen bläulicheren Anflug. Weibchen ist bräunlich, dessen Unterflügel heller gefärbt, mit einer gelben Binde.

Raupe grün, mit helleren Rücken- und rothbraunen Seitenstreifen; lebt an Kleearten.

Auf Wiesen und besonders an Waldrändern trifft man L. argus an. Auf „Moosmühle“ bei Ulflingen, auf dem „Bridel“ und bei „Steinsel“, im „Petrusthale“ und bei „Pulvermühle“ konnte ich den Schmetterling fangen und beobachten.

(Fortsetzung folgt.)

Beiträge

zu einem

„Luxemburger Waldbau“,

von Oberförster **G. N. E. Faber.**

(Fortsetzung.)

Verbreitung und Standort. Während Berg- und Spitzahorn nur selten und vereinzelt in unsern Waldungen vorkommen, findet man den Massholder überall auf Keuper und Muschelkalk, namentlich in Nieder- und Mittelwaldungen. Erstere wurden hingegen in neuerer Zeit hierzulande häufig längs Landstrassen angebaut.

Belaubung und Lichtbedarf. Die Kronen der Ahorne sind ausgebreitet und dicht. Sie gehören jedoch zu den Lichtbäumen und eignen sich somit nicht zur Erziehung in reinen Beständen.

Bewurzelung. Die Bewurzelung wird durch mehrere kräftige Herzwurzeln gebildet, die tief in den Boden dringen, sich aber seitlich nicht weit ausdehnen. Das Wurzelholz be-